



UZ

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung

Sächsische
Landesbibliothek

Organ der

Kreisleitung der SED

9. September 1983

14.09.83
29125459

32

Genosse E. Honecker zeichnete KMU mit Ehrenurkunde aus

In Anerkennung und Würdigung hervorragender Leistungen bei der Vorbereitung und Durchführung des VII. Turn- und Sportfestes des VIII. und der IX. Kinder- und Jugendsparteikomitee wurde die Karl-Marx-Universität Leipzig mit der Ehrenurkunde des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR und Schirmherren des VII. Turn- und Sportfestes und der IX. Kinder- und Jugendsparteikomitee, des Genossen Erich Honecker, ausgezeichnet.

Friedens- manifestation Leipziger Ärzte

(UZ) Zu einer eindrucksvollen Friedensmanifestation fanden sich am 1. September, dem Weltfriedstag, im Festsaal des Alten Rathauses 150 Ärzte, Schwester, Wissenschaftler und Mitarbeiter aus allen Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens zusammen, um ihre Stimme gegen den NATO-Raketenbeschluß und seine verhängnisvollen Folgen zu erheben und ihre Verantwortung, alles zu tun, Leben zu erhalten, zu unterstreichen. In Anwesenheit von Dr. Dietmar Keller, Sekretär der SED-Berichtsleitung, sowie Beizirksekretär OMR Dr. Homann, Michael auf die Gefahren und möglichen Folgen des vom Imperialismus antifaschistischen Wettrüsts. Ein nukleares Inferno würde das Ende der Menschheit bedeuten. Zu jenen, die auf dem Meeting des Wort ergreiften, gehörte auch Prof. Dr. Roland Rago, Med. Klinik der KMU. „Ein neuer, ein Nuklearkrise, würde spätere Friedensbekundungen überflüssig machen“, betonte er. „Deshalb müssen wir die heute so akute Gefahr, die von der explodanten Stationierung neuer US-Raketen in Westeuropa aus geht, bannen.“

Die Teilnehmer der Friedensmanifestation verabschiedeten eine Willenserklärung, in der es u.a. heißt: „Was nützt eine lebensrettende Infusion – engesichts alles Leben zerstörender Kornfusion in detonierenden Sprengladungen? Wir wollen in Frieden unsere Arbeit verrichten. Transplantationen ausführen und dabei nicht transatlantische Raketen befürchten müssen. Wie sind davon überzeugt. Die Macht des Sozialismus hilft den Frieden zu sichern. All unsere Kraft gilt deshalb seiner Stärkung.“

Am 10. September auf dem Markt

Schon seit Jahren eine Tradition – die große Solidaritätsaktion der Leipziger Journalisten, als Auftakt der Solidaritätsaktion ihres Verbündeten. Für den 10. September, 10 Uhr, laden Journalisten zu einem umfangreichen Programm auf den Leipziger Markt ein.

In diesem Jahr, bekunden wir damals unter der Losung „Solidarität hilft siegen – weg mit dem NATO-Raketenbeschluß!“ unseren unüberhörbaren Willen, alles zu tun, der Menschheit den Frieden zu erhalten und all jene Völker zu unterstützen, die gegen Imperialismus und Kolonialismus, für ihre Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt in der Welt kämpfen.

Wir würden uns freuen, recht viele KMU-Angehörige auf dem Leipziger Markt begegnen zu können. (Lesen Sie auch Seite 3)

15. Sitzung der SED-Kreisleitung KMU

Die 15. Sitzung der SED-Kreisleitung fand am 5. September statt. An der Sitzung nahmen teil die Genossen Gerd Laßner, Kandidat des ZK der SED, Kurt Renner, Vorsitzender der Kreisrevolutionskommission sowie weitere Gäste.

Der Bericht des Sekretariats der SED-Kreisleitung erstattete Genosse Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär für Propaganda, Agitation. An die Leiter der Kommissionen und Arbeitsgruppen der Kreisleitung wurden Auf-

träge in Vorbereitung und Durchführung der Parteidaten übergeben.

Im Anschluß daran fand die Diskussion in Arbeitsgruppen statt. Das Schlußwort hielt Genosse Werner Fuchs, I. Sekretär der SED-Kreisleitung.

Die Mitglieder der SED-Kreisleitung gaben dem Bericht des Sekretariats und den Schlußmerkmalen des I. Sekretärs ihre Zustimmung.

Genosse Horst Niemann wurde von der Funktion eines Mitgliedes der

SED-Kreisleitung entlastet. Für seine langjährige Tätigkeit wurde ihm der Dank ausgesprochen.

Die Genossinnen Angelika List und Martina Müller wurden von ihrer Funktion als Kandidat der SED-Kreisleitung entlastet. Ihnen wurde ebenfalls der Dank für ihre Arbeit ausgesprochen.

Genosse Gisela Laßner wurde als Kandidat der Kreisparteikontrollkommission berufen.

Kreisparteiaktiv beriet Aufgaben der Kreisparteiorganisation im Studienjahr 1983/84



Foto: Müller

Höchste Leistungen bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages

Kommunisten der KMU werden Parteidaten gründlich nutzen, um gemeinsam mit allen Universitätsangehörigen ihren Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR und zur Sicherung des Friedens zu erhöhen / Genosse Horst Schumann unterstrich in seinem Schlußwort gewachsenen Leistungswillen und Leistungsbereitschaft / Parteilehrjahr eröffnet

(UZ) Am vergangenen Dienstag beriet das Kreisparteiaktiv der KMU die Aufgaben der Kreisparteiorganisation im Studienjahr 1983/84. Gleichzeitig wurde das Parteilehrjahr eröffnet.

Herzlich begrüßten die Parteikommunisten in ihrer Mitte die Genossen Horst Schumann, Mitglied des ZK und I. Sekretär der SED-Berichtsleitung Leipzig, Gerd Laßner, Kandidat des ZK, Dietmar Keller, Sekretär der SED-Berichtsleitung Leipzig, und Erwin Guttmann, Sekretärleiter der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED.

Genosse Werner Fuchs, I. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, hielt das Referat des Sekretariats. Darin betonte er, daß das Studienjahr 1983/84 und die am 3. Oktober beginnenden Parteidaten ganz im Zeichen der weiteren erfolgreichen Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages und des Beschlusses des Politbüros vom 18. März 1980 „Über die Aufgaben der Universität und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ stehen. In diesem Zusammenhang hob er die grundsätzliche Bedeutung der Direktive des ZK der SED zur Durchführung der Parteidaten hervor, die für die Erhöhung der Qualität und Wirkungsmaß der Partei- und Massenarbeit an allen Aufgaben der nächsten Zeit in konzentrierter Form darlegt. Die Wahldirective und die Direktive des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen für das Studienjahr 1983/84 geben einheitliche und grund-

legende Orientierungen für die weitere Arbeit.

Als entscheidende Aufgabe in Vorbereitung und Durchführung der Parteidaten formulierte Genosse Werner Fuchs, daß jeder Genosse und jeder Angehörige der Universität seinen eigenen konkreten Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR und zur Sicherung des Friedens leiste und die große Offensive in der politisch-ideologischen Arbeit mitgestalte.

Weiterhin lenkte er die Aufmerksamkeit auf die wichtigste Form der marxistisch-leninistischen Qualifizierung des Genossen, auf das Parteijahr, das zugleich mit der Parteitagsitzung für das Studienjahr 1983/84 eröffnet wurde. Als entscheidenden Anteil am erfolgreichen Verlauf des Parteilehrjahres hob der Redner die Tätigkeit der Propagandisten hervor. Einige der Besten wurden im Anschluß an das Referat ausgezeichnet.

Genosse Werner Fuchs ging dann in seinen Ausführungen auf drei übergreifende Schwerpunkte ein, auf die bei Gewährleistung aller anderen Aufgaben die ganze Kraft der Kreisparteiorganisation konzentriert werden muß. So ist erstens ein Durchbruch bei der umfassenden Anwendung und Nutzung des sozialistischen Leistungsprinzips zu erreichen, zweitens eine Wende in Tempo und Qualität der Entwicklung der wissenschaftlichen Kader angefangen bei der Arbeit mit besonders begabten Studenten, einzun-

teilen und drittens ist damit zu beginnen, die Praxiswirksumkeit der Universität auf eine höhere Qualität zu heben.

In der sich anschließenden Diskussion wurden vor allem Überlegungen und Erfahrungen vermittelt, wie die gesetzten Aufgaben für das neue Studienjahr realisiert werden können. Dabei, so wurde deutlich, werden die Kommunisten der KMU die Parteidaten nutzen, um eine neue Qualität in der gesamten Arbeit zu erreichen.

Genosse Horst Schumann hob in seinem Schlußwort den deutlichen Leistungszuwachs, der an der Universität unter Führung der Kommunisten erreicht wurde, hervor. Gleichzeitig forderte er, aus der Wahldirective des ZK Aufgaben abzuleiten, die auf eine breite Mobilisierung aller Kommunisten zielen. „Ein Kommunist muß sich täglich mit seiner ganzen Person für den Sozialismus einsetzen.“ In diesem Zusammenhang verwies er auf die neue Rolle, in die die Wissenschaft hineingewachsen und forderte, das vorhandene Potential voll zur Wirkung zu bringen und immer effektiver für die Stärkung der Wirtschaftskraft der DDR einzusetzen. Daraus leite er den hohen Anspruch an die Parteidaten ab. Die Entwicklung parteilicher Positionen einer kämpferischen und schöpferischen Atmosphäre ist Voraussetzung, den Anteil wirklicher Spitzenleistungen weiter zu erhöhen. (UZ berichtet in der nächsten Ausgabe ausführlich.)

Sozialismus und Wissenschaft brauchen den Frieden

Friedensmanifestation Leipziger Wissenschaftler / Willenserklärung wurde verabschiedet

(UZ) Mehr als 100 Leipziger Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität der Leipziger Akademie-Institute, der Sächsischen Akademie der Wissenschaften und der Leipziger Hochschulen vereinten sich am 31. August zu einer Friedensmanifestation und bekundeten ihrem festen Willen, alles zu tun, um den Frieden in der Welt zu erhalten und eine thermomobile Katastrophe zu verhindern. Zu jenen, die sich im Alten Seminar eingefunden hatten, gehörten Jochen Pommer, Sekretär der SED-Berichtsleitung, Dr. Lutz-Dieter Behrendt und Dr. Klaus Rendgen, Sekretäre der SED-Kreisleitung. Das Geumium beschloß, ein ständiges Symposium „Leipziger Wissenschaftler für den Frieden“ zu begründen, das verstärkt zur Friedenssicherung notwendige Erkenntnisse vertiefen soll.

Auf die Verantwortung bei der Erziehung der jungen Generation verwiesen Prof. Dr. D. Biesold, Direktor für Forschung am Bereich Medizin, der auch die Verantwortung der Ärzte für das Leben hervorhob, und Prof. Dr. G. Wäsch, Sektion Pädagogik. Prof. Wäsch umriss auch die Aufgaben der Gewerkschaftsmitglieder im Kampf für den Frieden.

Prof. Dr. G. Sterba, Sektion Biowissenschaften, unterstrich die Notwendigkeit, bereits der Gefahr zu begegnen, die manche wissenschaftliche Denkweise westlicher Forcher enthielt. Prof. Dr. M. Ringpiel sprach u. a. über die umfangreiche Arbeit, die Wissenschaftler unseres Landes in internationalem Abreitungsgerüste leisten, und Prof. E. Hexelschneider, Direktor des Herder-Institutes, berichtete über die Arbeit mit den Studenten des Instituts, die aus vielen Ländern der Erde kommen.

Ebenfalls verabschiedeten die Wissenschaftler eine Willenserklärung in der sie sich gegen die Hochfaßungs- und rechtskonservative Kreise der USA und führende Kreise der NATO aussprechen. (Den Wortlaut lesen Sie bitte auf Seite 3)

Neues Ausstellungszentrum

Einrichtung soll Stätte der Begegnung werden

(UZ) Das „Ausstellungszentrum der KMU“ in der Goethestraße wurde am Sonnabend vergangener Woche mit einer festlichen Veranstaltung seiner Bestimmung übergeben. Im Beisein von Dr. Dietmar Keller, Sekretär der SED-Berichtsleitung, Dr. Werner Fuchs, I. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, und Staatssekretär Kurt Lüffler unterstrich Prof. Dr. Hans Plaatz, daß die Schaffung dieses Ausstellungszentrums auf eine Empfehlung des Sekretariats der SED-Kreisleitung KMU zurückgeht und mit der Eröffnung ein weiterer Schritt getan wurde, um die Funktion der Universität als soziale-kulturelles Zentrum in der Stadt noch stärker auszuprägen. Neben dem Traditionskabinett und der „Galerie im Hörsaalbau“ verfügt die KMU nun

Mit der Übergabe des Ausstellungszentrums wurde die Ausstellung „Luther und Leipzig“ eröffnet, die gemeinsam mit der Stadt Leipzig ausgestaltet wurde und die bis 31. Dezember zu sehen ist.

Dazu findet hier am 10. 9. 1983 um 19.00 Uhr ein Vortrag mit Prof. Dr. Hoye statt.

Angehörige der Karl-Marx-Universität!

Die SED-Kreisleitung, der Rektor, die Universitätsgewerkschaft und die FDJ-Kreisleitung rufen auf zur Teilnahme an der

Großkundgebung

anlässlich des Internationalen Gedenktages für die Opfer des faschistischen Terrors und anlässlich des Kampftages gegen Faschismus und imperialistischen Krieg am

Sonntag, dem 11. September 1983, auf dem Karl-Marx-Platz:

Wir bekunden an diesem Tag unsere feste Entschlossenheit, alles zur Stärkung unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik zu tun und für einen sicheren Frieden gegen die Konfrontations- und Hochrüstungspolitik des USA-Imperialismus und seiner NATO-Verbündeten zu kämpfen. Bringt Fahnen und Transparente mit!

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Innenhof des Universitätskomplexes.

Heute:



„Venceremos –
wir werden
siegen!“



Wir begrüßen
ein neues
erstes Studienjahr



15 Jahre inter-
disziplinäre strahlen-
biologische Forschung



Mittelalterliche
Literatur im Zugriff
marxistischer Forschung